



**Unsere Gäste:** Der Bundestagsabgeordnete Michael Schrodi, die Vorsitzende der BayernSPD, Ronja Endres und Florian Schardt, der Vorsitzende der SPD München-Land und Landtagskandidat für den nördlichen Landkreis München wie er auf dem Sommerfest spricht. Fotos: phototek (Schrodi), Lennart Preiss (Endres), Claus Schunk (Schardt)

## Am Sonntag, dem 4. September 2022 feierte die Würmtaler SPD gemeinsam mit über fünfzig Gästen ihr Sommerfest auf dem Planegger Marktplatz. Die Ortsvereine Neuried, Gräufeling, Krailling, Planegg und Gauting hatten gemeinsam eingeladen.

Ab 16.00 Uhr versammelten sich die Gäste aus den Würmtalgemeinden im Zelt auf dem Planegger Marktplatz. Den Beginn der politischen Reden machte die Vorsitzende der BayernSPD Ronja Endres. Sie sprach vor allem über die Notwendigkeit, den öffentlichen Personennahverkehr in Deutschland besser auszustatten und stellte dar, dass die jetzige Energieknappheit in Bayern auch ein Verschulden der CSU ist, die über lange Jahre den Ausbau der erneuerbaren Energien in Bayern behindert hat.

Die bayrische Landespolitik griff

auch der zweite Redner, der Bundestagsabgeordnete Michael Schrodi auf. In Bayern zu regieren müsse der Anspruch der SPD sein. Vor der letzten Bundestagswahl habe auch niemand geglaubt, dass Olaf Scholz Kanzler werden könne. Im weiteren Verlauf seines Vortrags nahm er Stellung zum neuen Entlastungspaket der Bundesregierung: Er bezeichnete es als „wichtig“, auch Studenten und Rentner seien diesmal berücksichtigt und wichtige Lücken werden geschlossen.

Den Abschluss der politischen Reden machte der Vorsitzende der SPD München-Land, Florian Schardt. Er sprach zu notwendigen Veränderungen in der Bildungspolitik, wie einer finanziellen Gleichstellung von Gymnasial- und Mittelschullehrer\*innen und nahm Bezug auf notwendige Entwicklungen in der Wachstumsregion München und ihren Problemen, die wir auch in Planegg immer wieder bewältigen müssen.

Zur geistigen Auflockerung trug der Künstler Ecco Meineke, einst Mitglied in der Münchner Lach- und Schieß-Gesellschaft bei, der die Anwesenden mit seinen intelligenten Kabaretteinlagen und Liedern unterhielt.

Für das leibliche Wohl sorgten die Mitarbeiterinnen vom Imbiss „Nam“ in der Stockdorfer Bahnstraße, deren asiatische Gerichte großen Anklang fanden.

Insgesamt konnten die Gäste zum Ende der Veranstaltung um 20.00 Uhr auf einen abwechslungsreichen und inhaltlich anspruchsvollen Sonntagnachmittag bei schönem Wetter und guter Musik zurück blicken.

Felix Kempf

## Bei einer Unterschriftenaktion Ende August sammelte die SPD Planegg Unterschriften für das Pilotprojekt zum kostenlosen Busfahren, eine Verlängerung des 9-Euro-Tickets und den Radentscheid in Bayern.

Das Pilotprojekt zum kostenlosen Busfahren in Planegg war ursprünglich im Frühjahr 2020 im Gemeinderat beschlossen worden. In den Haushalt 2020 waren 50.000 EUR eingestellt worden. Im Vorfeld hatte eine Arbeitsgruppe aller Fraktionen und der Verwaltung ein Konzept zur Durchführung erarbeitet. Dem Beschluss gingen intensive Verhandlungen mit dem MVV voraus, sowie die positive Abstimmung mit dem Landratsamt. Bedauerlicher Weise hat der neue Gemeinderat mehrheitlich die entsprechenden Mittel nicht mehr in die Haushalte 2021 und 2022 eingestellt.

Während der Unterschriftenaktion trugen sich knapp 80 Bürger\*innen in unsere Liste ein, um ihre Unterstützung des Vorhabens auszudrücken. Auf einen Aufruf im letzten Würmkauz hatten sich bereits 50 Personen als Unterstützer bei uns gemeldet.

Wir werten diese zahlreichen positiven Rückmeldungen als ein Zeichen, das Projekt weiter zu verfolgen.

Eine zweite Unterschriftenliste be-



**Beim Sammeln der Unterschriften in der Bahnhofstraße:** Felix Kempf, Heinrich Hofmann, Barbara Berendt-Rueger, Roman Brugger. Foto: SPD Planegg

traf die Fortführung des Neun-Euro-Tickets. Diese haben wir den SPD Abgeordneten auf Bundes- und Landesebene übermittelt, damit diese sich für eine entsprechende weiterführende, preiswerte neue Maßnahme zur Verkehrswende einsetzen.

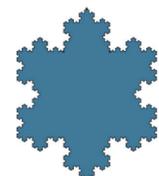
Ergänzend zu den Sammlungen des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) Würmtal lagen an den Infoständen Unterstützerlisten

für den Radentscheid Bayern aus. Ebenfalls ca. 50 Bürger\*Innen aus Planegg und Martinsried trugen sich hier ein.

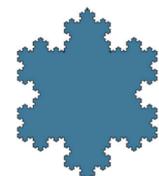
All diese Rückmeldungen zeigen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger für das Thema nachhaltige Mobilität interessieren und auf allen Ebenen erwarten, dass die Politik auch handelt.

Heinrich Hofmann

## Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch



Die Planegger SPD wünscht Ihnen ein frohes Fest, erholsame Feiertage, das Beste für das Jahr 2023 und kommen Sie gut durch den Winter!



**Würmkauz - Impressum:** Herausgeber: SPD-Ortsverein Planegg, c/o Heinrich Hofmann, Im Grund 18, 82152 Planegg, [www.spd-planegg.de](http://www.spd-planegg.de), [info@spd-planegg.de](mailto:info@spd-planegg.de), 0179 2958917, Redaktion: Felix Kempf, Layout: Felix Kempf, Druck: Satz-Bild-Grafik Martinsried, Auflage: 6000



Foto: SPD Planegg

**Der Bereich östlich des Bahnhofs von Süden her fotografiert:** Wo wenig ist, kann noch viel werden. Foto: SPD Planegg

## Das Jahr 2022 im Gemeinderat: aktuelle und bleibende Baustellen

**Auch in diesem Jahr hatte der Gemeinderat mit einer Vielzahl Themen zu tun, was aber noch lange nicht heißt, dass alles abschließend behandelt ist. Eine kleine Auswahl möchten wir hier kurz vorstellen - mitsamt einem kurzen Ausblick.**

Das derzeit größte Projekt in Planegg ist die Neugestaltung des Bahnhofsareals. Nachdem klar ist, dass die Familie Heide ihr Grund-

stück verkaufen will, sind hier die Gestaltungsspielräume nochmals gewachsen. Um diese optimal nutzen zu können, hat sich die Gemeinde bereits im Jahr 2021 ein Vorkaufsrecht für Grundstücke südlich des Bahnhofsplatzes gesichert. Dieses Jahr kam ein ähnlicher Beschluss für das Grundstück der Pension Elisabeth an der Germeringer Straße hinzu. Dies ermöglicht eine bessere Nutzung der Flächen nördlich des Bahn-

hofsplatzes. Nun ist zu hoffen, dass die Gemeinde diese Kaufabsichten auch in die Tat umsetzt. Das wird zwar viel Geld kosten und die Gemeinde noch lange beschäftigen, insgesamt entsteht aber ein großes Gebiet mit viel Potential für bezahlbaren Wohnraum und zur Aufwertung des Ortsbilds. So eine Chance bekommen wir nie wieder.

Nicht nur vor dem Hintergrund der aktuellen weltpolitischen und klimatischen Entwicklungen ist auch

## Fortsetzung von Eine neue Zeit

die zukünftige nachhaltige Energieversorgung der Gemeinde ein wichtiges Thema. In diesem Zusammenhang beschloss der Gemeinderat, bis 2026 eine Rücklage für ein zukünftiges Wärmenetz in Höhe von mindestens 5 Mio Euro aufzubauen. Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde zudem die Erstellung eines Energienutzungsplans beschlossen, um die zukünftigen Energiebedarfe, und -erzeugungsmöglichkeiten zu erfassen und auf

dieser Basis die Energienutzung und die Erzeugung erneuerbarer Energien in der Gemeinde zu verbessern. Dies ist ein wichtiger erster Schritt auf einem langen Weg.

Wenn es am Bahnhof noch etwas dauern wird, bis dort endlich Wohnungen bezugsfertig sind, geht es andernorts gut voran. In der Münchner Straße 15a und 15b konnten 16 neue Wohnungen bezogen werden. Zudem wurden der Abriss der alten Gebäude mit den

Hausnummern 13 bis 15 und die Planungen für 15 neue Wohnungen am selben Ort beschlossen.

Ende des letzten Jahres hatte die geplante Erweiterung des Gewerbegebiets in Steinkirchen, um wachsenden Planegger Firmen Platz zu bieten, große Wellen geschlagen. Die Mehrheit der SPD sieht die Erweiterung sehr kritisch wegen der zu erwartenden Mehrbelastung an Verkehr und der ohnehin schon angespannten Wohnungslage. Stattdessen sollte versucht werden, die Unternehmen auf bereits bestehenden Gewerbegrundstücken unter zu bringen. Auch wenn, oder gerade weil, der Gemeinderat sich in diesem Jahr nicht mit der Sache befasst hat, hat eines der interessierten Unternehmen jetzt genau das getan und sich ein freies Grundstück im bereits bestehenden Gewerbegebiet gesucht.

Zurück zum Thema Energie: Wegen der angespannten Versorgung in diesem Winter beschloss der Gemeinderat, das sehr energiehungrige Eiswunder nicht zu öffnen. Dies wurde zum Anlass genommen, mit Unterstützung eines Fachmanns darüber nachzudenken, wie das Eiswunder in Zukunft möglichst sparsam betrieben und insgesamt verbessert werden kann. Wir hoffen sehr, dass es dann möglichst bald wieder geöffnet wird.

Ende November wurde dann doch noch der Antrag von Gruppe21 und SPD beschlossen, Planegg zur Fairtrade-Town zu machen, um den fairen Handel im Ort zu fördern. Die Bedenken des Bürgermeisters und mancher Gemeinderäte, dass die Verwaltung damit zu viel Arbeit habe, konnten schlussendlich doch ausgeräumt werden.

Felix Kempf



Links oben: Strommast zwischen Martinsried und Gräfelfing. Wie viel Strom Planegg in Zukunft benötigt und was es an Potentialen zur Erzeugung gibt, soll der Energienutzungsplan abschätzen. Rechts oben: Gemeindeeigene Wohnhäuser in der Münchner Straße 13-15a (gelbe Gebäude). Der baufällige Bestand soll abgerissen werden, um 15 neuen Gemeindefamilien Platz zu machen. Rechts Mitte: Ort der möglichen Erweiterung des Gewerbegebiets Steinkirchen (Foto vom Frühjahr). Eine der interessierten Firmen hat mittlerweile eine andere Lösung gefunden. Rechts unten: Standort des Planegger Eiswunders. Wo sonst reger Betrieb herrscht, ist es in diesem Jahr ruhig. Möglichst bald jedoch soll hier im Winter und vielleicht auch im Sommer wieder Betrieb herrschen. Links unten: Die Gemeinderäte Eva Schreier und Roman Brugger an einem Werbeposter für Fairtrade-Produkte. Ihrem Engagement ist es ganz wesentlich zu verdanken, dass Planegg jetzt offiziell Fairtrade-Town wird. Fotos: privat

## Deutschland packt das!

**„Deutschland packt das. Mit sozialer Politik für Dich.“ Das ist das Motto, mit dem die SPD und die Bundesregierung unser Land durch eine der schwersten Krisen der letzten 70 Jahre führen.**

Der verbrecherische Krieg Russlands gegen die Ukraine, der Klimawandel, steigende Preise und hohe Energiekosten stellen uns alle vor große Herausforderungen. Gerade diejenigen, die wenig Einkommen haben, sind besonders betroffen. Soziale Politik bedeutet, dass wir als Gesellschaft zusammenstehen, um in solchen Zeiten Lasten gerecht zu teilen.

Mit milliardenschweren Entlastungsmaßnahmen federt die Bundesregierung von Kanzler Olaf Scholz die finanziellen Auswirkungen der Krise ab, auch wenn klar ist, dass es dennoch sehr viele Menschen gibt, die gerade stark unter Druck stehen. Die SPD wird nicht aufhören, allen Bürgerinnen und Bürgern zur Seite zu stehen. Niemand wird alleine gelassen. Bereits im September haben alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 300 Euro Energiegeld erhalten. Bis Mitte Dezember erhalten auch alle Rentnerinnen und Rentner 300 Euro extra. Studierende und Fachschüler bekommen 200 Euro.

Natürlich ist das für viele jedoch nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Gerade die stark gestiegenen Strom- und Heizkosten bereiten den allermeisten Menschen große Sorgen. Deshalb hat die Bundesregierung die Einführung von Preisbremsen für Strom und Gas beschlossen, die ab März 2023 gelten und rückwirkend auch die Monate Januar und Februar umfassen werden. Im Dezember wird zusätzlich einmalig die Abschlagszahlung für Gas- und



Bild: SPD

**„ES GILT MEIN VERSPRECHEN: YOU'LL NEVER WALK ALONE, WIR WERDEN NIEMANDEN ALLEINE LASSEN.“**

Olaf Scholz, Kanzler

Fernwärmekunden übernommen. Bei den „Bremsen“ gilt folgendes: 80% des Strom-, Gas- oder Fernwärmeverbrauchs von Haushalten und kleineren Unternehmen werden gedeckelt. Bei Strom auf 40 Cent pro kWh, bei Gas auf 12 Cent, bei Fernwärme auf 9,5 Cent. Da für die restlichen 20% der Preis des Energielieferanten gilt, lohnt sich klimafreundliches Energiesparen dennoch weiter finanziell.

**Ein Beispiel:** Eine vierköpfige Familie hat bisher, bei einem Gaspreis von 8 Cent pro kWh, 100 Euro im Monat bezahlt. Der neue Gaspreis beträgt 22 Cent. Ohne die Gaspreisbremse müsste die Familie also 275 Euro statt bisher 100 Euro im Monat zahlen. Mit der Gaspreisbremse zahlt sie monatlich aber nur 175 Euro bei gleichbleibendem Verbrauch. Wenn die Familie am Ende des Jahres weniger Gas verbraucht hat, bekommt sie auf ihrer Endabrechnung Geld zurück - wenn sie zum Beispiel 20 Prozent spart, bekommt sie 660

Dr. Korbinian Rüger

## Der Planegger Seniorenbeirat kommt!

**Nachdem der Gemeinderat einstimmig dem SPD-Antrag zugestimmt hatte, einen Seniorenbeirat in Planegg einzurichten, wurde im September 2022 die Satzung dafür beschlossen.**

**Wer darf wählen bzw. gewählt werden?**

Angesprochen sind alle Planegger Bürgerinnen und Bürger, die 60 Jahre oder älter sind und sich gerne für die Belange der älteren Bevölkerung einsetzen wollen, allerdings keine Gemeinderatsmitglieder.

Wählen dürfen dann ebenso alle Planegger Bürger\*innen, die mindestens 60 Jahre alt sind.

**Was soll der Seniorenbeirat bewirken?**

Es ist wichtig, dass die älteren Menschen eine Stimme bekommen, damit ihre Bedürfnisse in der Kommunalpolitik berücksichtigt werden.

Nun wird dies auch umgesetzt. Es gibt viele Betätigungsfelder für den neu gewählten Seniorenbeirat. Beispielsweise Informationen weiterzugeben und Vorschläge, Empfehlungen und Anträge an den Gemeinderat heranzutragen.

**Wie setzt sich der Seniorenbeirat zusammen?**

Es werden sieben Seniorenbeiräte gewählt. Aus dem Kreis seiner Mitglieder wählt der Rat einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende, die den Seniorenbeirat nach außen vertritt und dafür sorgt, dass die Beschlüsse durchgeführt werden.

**Das Wahlverfahren**

Zu Beginn des neuen Jahres startet der Aufruf zur Meldung von Kandidaten, die sich für die Seniorenbeiratswahl im Frühjahr 2023 aufstellen lassen wollen. Dann wird eine Briefwahl stattfinden, bei der jede und jeder Wahlberech-

tigte sieben Stimmen zu vergeben hat. Jedem Kandidaten darf man nur eine Stimme geben, es gibt also keine Stimmenhäufung. Das Besondere bei der Wahl 2023 ist, dass die Amtsperiode nur bis 2026 dauern wird. Danach ist geplant, die Wahl jeweils im Jahr der Kommunalwahl durchzuführen und jeweils für 6 Jahre zu wählen.

**Geschäftsgang**

Der Seniorenbeirat beschließt in Sitzungen mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

**Fazit**

Wir rufen alle Planegger Bürgerinnen und Bürger, die mindestens 60 Jahre alt sind, auf, an der Wahl teilzunehmen und sich zu überlegen, sich als Kandidat bzw. Kandidatin zur Verfügung zu stellen. Es geht um das Mitwirken in unserer Gemeinde und Heimat - für ein besseres Miteinander.

Christine Hallinger

## Ankündigung: Frühjahrsempfang der SPD Planegg

**Der nächste Frühjahrsempfang der Planegger SPD findet voraussichtlich am 21. April 2023 statt.**

Die jährliche Einladung der SPD Planegg zum Austausch in einem lockeren Umfeld hat eine lange Tradition.

Als Gäste für das Landtagswahljahr 2023 sind geplant: Christine Himmelberg, die Kandidatin der SPD für die Landtagswahl im Wahlkreis München-Land Süd sowie Maria Noichl, bayrische Europaabgeordnete.

Maria Noichl wird uns berichten über den Stand der europäischen Einigungsprozesse und die Initiativen der SPD im Europaparlament. Christine Himmelberg wird sich



**Die geplanten Gäste:** Landtagskandidatin Christine Himmelberg und Europaabgeordnete Maria Noichl. Fotos: Christine Himmelberg, Maria Noichl



vorstellen und erklären, was sie dazu bewegt hat, für den Landtag zu kandidieren und was sie dort erreichen will.

Wenn Sie mit dabei sein wollen, um mit uns ins Gespräch zu

kommen und Informationen zum politischen Geschehen aus erster Hand zu erhalten, kontaktieren Sie uns bitte, damit wir Sie einladen können.

Felix Kempf